



Halt mit System

PSA. Funktioniert eine Kranbahn nicht, kommen oft auch andere Tätigkeiten zum Erliegen. Um dies zu vermeiden, kontrollieren und warten Techniker die Kranbahnen – unter Umständen sogar täglich. Oft mit einem Arbeitseinsatz in lebensgefährlicher Höhe unter Zeitdruck. Sicherheit ist hier das A und O.

Während der Kontrolle kann die Bahn nicht betrieben werden. Eine der Maßgaben für den Wartungstechniker ist daher zügiges Arbeiten. Damit Beschäftigte ihre Arbeit in schwindelerregender Höhe sicher und routiniert erledigen können, sollten sie vorschriftgemäß angeschlagen sein.

Rechtliche Vorgaben

Nicht ohne Grund sind Sicherungsmaßnahmen zur Prävention von Absturzunfällen, wie die ABS Safety GmbH erklärt, laut Berufsgenossenschaft ab 1 m Höhe Pflicht. Ab 3 m Fallhöhe zur nächsten tragfähigen Fläche müssen Arbeitsplätze und Verkehrswege sowohl laut BGV als auch laut DIN 4426 vor Absturz gesichert werden. An Kranbahnen sind solche Sicherungsmaßnahmen also unumgänglich. Die verbindlichen Regelungen dienen jedoch nicht nur dem Schutz der

Mitarbeiter, warnen die Niederrheiner. Missachtet ein Unternehmen die Vorschriften und es geschieht ein Unfall, kann der Anspruch auf Versicherungsschutz verloren gehen. Für die Sicherung entlang von Kranbahnen empfiehlt Absturzsicherungsexperte Ludwig Beckers so-

genannte überfahrbare horizontale Seilsicherungssysteme: „Für die Arbeit an der Kranbahn sind diese Systeme am besten geeignet, weil sich der Mitarbeiter nur einmal anschlagen muss, um dann über die gesamte Länge der Bahn kontinuierlich gesichert zu sein.“



Schwindelfreiheit ist bei der Kranbahnkontrolle Voraussetzung.
(Fotos: ABS Safety)

Der Gleiter soll möglichst große Bewegungsfreiheit für die Arbeiten gewährleisten. (Bild rechts)

Der Inhaber der auf Absturz sicherungen spezialisierten ABS Safety GmbH erklärt, wie das funktioniert: „Parallel zur Bahn wird ein Edelstahlseil montiert. Dessen Zwischenstützen und Endhalter können zumeist an der Hallenwand befestigt werden, bei verwinkelten Verkehrswegen aber beispielsweise auch an der Decke.“ Besonders wichtig ist eine sorgfältige Planung, wenn den Technikern keine Versorgungsstege zur Verfügung stehen und sie sich auf den oftmals gerade einmal 50 cm breiten Trägern der Bahn bewegen müssen.

Uneingeschränkt bewegen

Die Erfahrung des Anbieters zeigt, dass bei Arbeiten an oder auf Hebebühnen und Kranbahnen die Bewegungsfreiheit eine wichtige Rolle spielt. Ein Absturz sicherungssystem sollte hier möglichst nicht einschränken. Deswegen kommt dem Gleiter eine zentrale Bedeutung zu, wie Beckers erklärt: „Der Techniker trägt eine Auffangweste am Körper, die er mit einem Verbindungsmittel am Gleiter befestigt. Dieser wird wiederum am Stahlseil festgemacht, sollte aber möglichst reibungslos über das Seil und vor allem über die Zwischenhalter fahren.“ In der Praxis haben sich demnach Gleiter aus Bronze bewährt, da sie besonders reibungslos über das Stahlseil gleiten. Es gibt Systeme, an denen sich gleichzeitig mehrere Mitarbeiter an-



schlagen können. Faktoren für die Zulassung sind z. B. die Überfahrbarkeit und der Durchmesser des Stahlseils.

Tipp aus Erfahrung

So ist z. B. das nicht überfahrbare ABS-Lock SYS I mit seinem 8 mm dicken Stahlseil für bis zu zehn Personen zugelassen; das voll überfahrbare ABS-Lock SYS IV hingegen mit einem 6 mm dicken Edelstahlseil können dagegen vier Personen nutzen. Bei der Benutzung gibt es jedoch etwas zu beachten. „Sein Verbindungsmittel sollte der Techniker immer sorgsam auf Rückhalt einstellen. Die Länge muss also so bemessen sein, dass sich der gesicherte Mitarbeiter zwar ungehindert bis zur Absturzkante, nach Möglichkeit aber nicht darüber hinaus bewegen kann“, weiß Beckers.

Doppelter Nutzen

Entscheidend dafür, wie gut sich ein nachträglich installiertes System in die bestehenden Strukturen einfügt, ist ein Blick auf die Arbeitsroutine. So lassen sich die genutzten Verkehrswege sichern sowie herausfinden. Kurvenelemente helfen, Hindernisse wie Stahlträger zu umgehen, indem das Stahlseil über sie vorbeigeführt werden kann. Neben den Wartungstechnikern bietet das dann montierte System auch Kranfahrern eine Anschlagmöglichkeit, mit der sie bei einem Defekt der Bahn gesichert zur nächsten Abstiegsmöglichkeit gelangen können.

Auch Sicherheitssysteme warten

Wichtig für die Auswahl eines Seilsicherungs systems ist die Zertifizierung nach DIN 795 von einer unabhängigen Prüfstelle. Als weiteren Punkt weist ABS Safety auf die jährliche Wartung der Absturz sicherungen nach der BGR 198 hin. Unternehmen wie die Niederrheiner bieten neben der Montage inklusive Einarbeitung der Mitarbeiter in die Verwendung des Systems auch eine regelmäßige Wartung an.



Besuchen Sie uns auf der
BAUMA in München im
Freigelände F8,
Stand N828

[Vision becomes reality
mit Transportfahrzeugen der TII Group

Nicht nur Produkte verkaufen, sondern Lösungen bieten - das ist UNSERE Vision. Verwirklichen Sie IHRE Transportvision mit unseren Allround-Talenten in modularer Bauweise für den innerbetrieblichen Einsatz sowie den Transport auf öffentlichen Straßen.

www.scheuerle.com
www.nicolas.fr
www.kamag.com

